

3. Mai 2013

## Telefónica Deutschland veröffentlicht Ergebnis für das erste Quartal 2013

**MÜNCHEN.** Telefónica Deutschland hat ihre Strategie in einem aktiveren und wettbewerbsstärkeren Marktumfeld mit Fokus auf Smartphones weiterhin erfolgreich umgesetzt. Der Erfolg dieser Strategie zeigt sich in der breiten Kundenzustimmung für das neue Portfolio „O<sub>2</sub> Blue All-In“ sowie in der kontinuierlichen Erschließung neuer LTE-Gebiete. Darüber hinaus wurde mit der Telekom eine unverbindliche Vereinbarung unterzeichnet, die eine langfristige Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Festnetzen der nächsten Generation vorsieht.

„Telefónica Deutschland stärkt ihre Kompetenz, um von der steigenden Nachfrage nach konvergenten Mobilfunk- und Festnetzdienstleistungen im Highspeed-Bereich zu profitieren. Dies wird durch unser innovatives Portfolio und den nahtlosen Zugang zur fortschrittlichsten Festnetzinfrastruktur in Deutschland ermöglicht“, sagte René Schuster, Chief Executive Officer (CEO) von Telefónica Deutschland. „Unser Ergebnis im ersten Quartal spiegelt das erfolgreiche Management unserer Kundenbasis wieder, mit der wir den Wechsel zu innovativen mobilen Datendiensten vollziehen, um unsere Position als Herausforderer auf dem Markt zu behaupten“, ergänzte Rachel Empey, Chief Financial Officer (CFO) von Telefónica Deutschland.

### **Operative und finanzielle Highlights des ersten Quartals:**

- **Im mobilen Postpaid-Segment wurden 92.000 neue Anschlüsse verzeichnet**, was auf stärkere Kundenbindungsmaßnahmen der Wettbewerber in unseren Zielkundensegmenten zurückzuführen ist. Telefónica Deutschland konnte sich in diesem Umfeld mit einer gegenüber dem Vorjahr geringeren Abwanderungsrate von 1,5% und einer erhöhten Smartphone-Penetration (27,9%; dies entspricht einem Zuwachs von 6,8 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr) ebenfalls gut behaupten.
- **Das am 1. März eingeführte Tarifportfolio „O<sub>2</sub> Blue All-In“ fand einen positiven Anklang.** Bestands- und Neukunden schließen aus dem neuen Portfolio vor allem den „O<sub>2</sub> Blue All-In M“-Tarif ab. Es werden jedoch auch zunehmend L/XL-Tarife gebucht, da die Kundennachfrage nach mobilen Datendiensten steigt und weitere Gebiete mit dem LTE-Hochgeschwindigkeitsnetz abgedeckt werden.

- **Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) im Mobilfunkgeschäft** ging gegenüber dem Vorjahr um 3,4% zurück und lag bei 13,00 EUR<sup>1</sup>. Ursächlich hierfür waren die andauernden Effekte aus Vertragserneuerungen der Postpaid-Kundenbasis, niedrigere Umsatzerlöse durch eingehende SMS sowie die zunehmende Abwanderung ARPU-starker Prepaid-Kunden in das Postpaid-Segment. Diese Entwicklung konnte nicht vollständig durch die verstärkte Annahme von Smartphone-Tarifen kompensiert werden.
- **Die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen im Vorjahresvergleich** auf MTR-bereinigter Basis um 0,5%. Die Fortsetzung des Trends der Vorquartale beruht in erster Linie auf dem Rückgang des ARPU im Postpaid-Segment
- **Die Umsätze im mobilen Datengeschäft** waren erneut der wichtigste Wachstumstreiber für das Unternehmen. Der Datenumsatz ohne SMS stieg im Vorjahresvergleich um 24,1%.
- **Das OIBDA konnte eine stabile Entwicklung vorweisen** (minus 0,7% gegenüber dem Vorjahr), und die OIBDA-Marge kletterte auf 22,6% (plus 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr). Ausschlaggebend hierfür waren die Umsatzentwicklung und Effizienzsteigerungen im Unternehmen.
- **Der Ausbau des LTE-Netzes wurde weiter vorangetrieben.** Die Highspeed-Areas München und Berlin wurden bereits Ende März eröffnet, Düsseldorf folgte Ende April.
- **Der Free Cash Flow<sup>2</sup> legte im Vorjahresvergleich** um 19,7% zu und belief sich auf 105 Mio. EUR. Folglich lag die Nettoverschuldung am Ende des Berichtszeitraums bei 762 Mio. EUR (Verschuldungsgrad<sup>3</sup> 0,6x).



<sup>1</sup> Bereinigt um den Effekt der am 1. Dezember 2012 gekürzten Terminierungsentgelte im Mobilfunk (MTR).

<sup>2</sup> Der Free Cash Flow vor Dividende wird definiert als CF aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich Working Capital, Zinszahlungen und Steuern sowie sonstiger Gebühren.

<sup>3</sup> Der Verschuldungsgrad wird definiert als Nettofinanzschulden dividiert durch den OIBDA der letzten zwölf Monate ohne einmalige Effekte.

**Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland:**

Ende März 2013 belief sich die Anzahl der von Telefónica Deutschland betriebenen **Kundenanschlüsse** auf **25,3 Mio.** Damit wurde gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 1,3% erzielt.

**Geschäftliche Highlights** des ersten Quartals 2013:

- Einführung des Tarifportfolios „O<sub>2</sub> Blue All-In“.
- In München und Berlin gehen die LTE-Hochgeschwindigkeitsnetze live.
- Einführung der direkten Überweisung von Handy zu Handy („mpass Geld senden“) und der digitalen Geldbörse („O<sub>2</sub> Wallet“) für das kontaktlose Bezahlen (NFC-Technologie) an Verkaufspunkten mit Paypass- Infrastruktur.
- Mit der „Live Check“-App für iPhone und Android kann die Qualität der nächstgelegenen O<sub>2</sub>-Basisstation geprüft werden. Darüber hinaus wurden die Landkarten für die Netzabdeckung noch präziser gestaltet, wodurch das Kundenerlebnis verbessert wird.
- Einführung der ersten EA Games Flatrate (Electronic Arts) für O<sub>2</sub>-Kunden auf Smartphones und Tablets

Im deutschen Mobilfunkmarkt war eine rege Marktaktivität bei den Postpaid-Tarifen für Smartphones festzustellen. Im Hochpreissegment wurden die Maßnahmen zur Kundenbindung vorangetrieben, während die Dynamik im Discount-/Niedrigpreissegment weiterhin sehr hoch war. Folglich wurden im **mobilen Postpaid-Segment** im ersten Quartal 92.000 neue Anschlüsse und damit insgesamt 10,2 Mio. Kundenanschlüsse registriert (plus 7,0% gegenüber dem Vorjahr).

Im **mobilen Prepaid-Segment** wurden im ersten Quartal 2013 68.000 weniger Mobilfunkanschlüsse verzeichnet. Dies war auf den starken Wettbewerb und die Abwanderung in das Postpaid-Segment zurückzuführen - hauptsächlich aufgrund der verstärkten Nutzung von Smartphones. Ende März 2013 belief sich die Anzahl der Prepaid-Kunden auf 9,1 Mio. (plus 0,6% gegenüber dem Vorjahr).

Die Kundenstruktur hat sich im Jahresverlauf verbessert. Der Postpaid-Anteil am gesamten Mobilfunk-Kundenstamm erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 1,5 Prozentpunkte und lag bei 53%.

Die **Abwanderungsrate** blieb gegenüber dem Vorjahr stabil und betrug insgesamt 2,4%. Die Abwanderungsrate im Postpaid-Segment entwickelte sich mit 1,5% weiterhin positiv (minus 0,2 Prozentpunkte im Jahresvergleich). Ausschlaggebend hierfür war das erfolgreiche Management unserer Kundenbasis im Hochpreissegment.

Ende März 2013 lag die **Smartphone-Penetration** bei 27,9%<sup>4</sup>, womit gegenüber dem Vorjahr eine weitere Verbesserung von 6,8 Prozentpunkten erzielen werden konnte. Der Produktmix im Vertrieb von Mobilfunkgeräten konnte ebenfalls verbessert werden, wodurch das Potenzial für die Monetisierung des Datengeschäfts erneut gestärkt wurde. Im Postpaid-Privatkundengeschäft mit der Marke O<sub>2</sub> wurde eine Penetration von 65% und damit eine Steigerung von 15,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr erreicht. Im Prepaid-Privatkundengeschäft konnte mit der Marke O<sub>2</sub> ein Zuwachs von 5,6 Prozentpunkten auf 13,2% erzielt werden.

**Der ARPU im Mobilfunkgeschäft** ging gegenüber dem Vorjahr (bereinigt um den Effekt der im Dezember 2012 gekürzten Mobilfunkterminierungsentgelte MTR) um 3,4% auf 13,00 EUR zurück (auf nicht MTR-bereinigter Basis wurde mit 12,50 EUR ein Rückgang von 7,1% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet).

Auf MTR-bereinigter Basis sank der ARPU im Postpaid-Segment im Vorjahresvergleich um 6,2% und belief sich auf 20,00 EUR (19,30 EUR auf nicht MTR-bereinigter Basis). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr war das Resultat der laufenden Erneuerung langfristiger Kundenverträge in Verträge zu niedrigeren aktuellen Marktpreisen. Ausschlaggebend war auch die sich im ersten Quartal beschleunigende allgemeine Marktentwicklung, dass herkömmliche SMS durch die Nutzung von sozialen Medien und Nachrichtendiensten auf Smartphones verdrängt wurden (dies beeinflusste hauptsächlich die Umsatzerlöse aus eingehenden SMS).

Dank unserer Strategie, die auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wertmanagement und Kundenwachstum abzielt, profitierte der ARPU erneut von neuen Smartphone-Kunden im Postpaid-Segment, die von anderen Netzanbietern zu uns wechselten. Dagegen lag der ARPU der Kunden, die zu einem anderen Anbietern wechselten, unter dem Durchschnitt.

Im ersten Quartal 2013 ist die Zahl der **Festnetz-Breitbandanschlüsse** um 41.000 gesunken. Damit konnten wir uns gegenüber dem Vorquartal verbessern, in dem die Anzahl der Anschlüsse um 54.000 zurückging. VDSL-Anschlüsse machten im ersten Quartal nahezu 11% der neuen Festnetz-Breitbandanschlüsse aus. Darin kommt die Marktnachfrage nach einer schnelleren Datenübertragung zum Ausdruck. Dagegen wurden im Wholesale-Breitbandgeschäft 25.000 neue Anschlüsse registriert.



<sup>4</sup> Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

**Finanzielles Ergebnis von Telefónica Deutschland:**

Die **Umsatzerlöse** von Telefónica Deutschland beliefen sich im ersten Quartal 2013 auf 1.230 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 2,3% gegenüber dem Vorjahr (bereinigt um die gekürzten Mobilfunkterminierungsentgelte (MTR) ab Dezember 2012 war die Entwicklung stabil).

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** beliefen sich im ersten Quartal 2013 auf 733 Mio. EUR (minus 3,3% im Jahresvergleich; plus 0,5% auf MTR-bereinigter Basis). Die Fortsetzung des Trends der letzten Quartalen (nicht MTR-bereinigt) begründet sich aus dem rückläufigen APRU-Trend im Postpaid-Segment, der in erster Linie auf Migrationen in aktuelle Tarife mit niedrigerem Preisniveau und das veränderte Kundenverhalten zurückzuführen ist.

Das **mobile Datengeschäft** leistete erneut den größten Beitrag zur Umsatzentwicklung und die Datenumsatzerlöse erreichten im ersten Quartal 354 Mio. EUR (plus 5,5% im Vorjahresvergleich). Als Folge des Anstiegs der Smartphonennutzung innerhalb der Kundenbasis, stieg der Datenumsatz ohne SMS im Jahresvergleich um 24,1%, was dazu führte, dass der Datenumsatz ohne SMS gemessen am gesamten Datenumsatz im ersten Quartal bei 63,4% lag. Damit wurde gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Plus von 9,5 Prozentpunkten erzielt. Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** beliefen sich auf 180 Mio. EUR und legten damit im Vorjahresvergleich um 23,5% zu. Dieses Wachstum war auf den anhaltenden Erfolg des Vertriebsmodells „O<sub>2</sub> My Handy“ und auf den besseren Produktmix beim Verkauf hochpreisiger Smartphones im Vorjahr zurückzuführen.

Die **Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL** betragen 315 Mio. EUR (minus 10,7% im Vorjahresvergleich). Ursächlich für diese Entwicklung waren in erster Linie die gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnende Rückgang der Kundenbasis im Festnetz-Breitbandgeschäft in einem stabilen ARPU-Umfeld sowie der Umsatzrückgang aufgrund des margenschwachen Voice-Terminierungsgeschäfts. Der gute Start des VDSL-Angebots „Speed Option“ hatte noch keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis im ersten Quartal.

Die **betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf 967 Mio. EUR und gingen damit im Vorjahresvergleich um 2,6% zurück.

Für den Zeitraum Januar bis März 2013 sind folgende Haupttreiber zu nennen:

- Der **Aufwand für Lieferungen und Leistungen** ging gegenüber dem Vorjahr um 1,0% auf 502 Mio. EUR zurück. Ursächlich hierfür waren in erster Linie geringere Terminierungsentgelte für mobile Sprachtelefonie als Folge der Reduzierung der MTR im Dezember 2012 und niedrigere Kosten aus dem Rückgang des herkömmlichen SMS-Versands unserer Kunden, was teilweise durch die gestiegenen Hardware-Kosten (hauptsächlich aufgrund des Verkaufs hochpreisiger Smartphones im Rahmen des „O<sub>2</sub> My Handy“-Modells) kompensiert wurde.

- Der **Personalaufwand stieg im Vorjahresvergleich um 0,7% auf 105 Mio. EUR**. Ausschlaggebend hierfür war die allgemeine Erhöhung der Gehälter zum 1. Juli 2012. Diese Entwicklung wurde teilweise wieder durch das gegenüber dem Vorjahr unterschiedliche Phasing variabler Gehaltskomponenten ausgeglichen.
- Die **sonstigen Aufwendungen** gingen im Vorjahresvergleich um 5,7% zurück und lagen bei 361 Mio. EUR. Zu dieser Entwicklung trugen vor allem niedrigere Rückstellungen für uneinbringliche Forderungen sowie Einsparungen im operativen Geschäft durch gezielte Aufwendungen in einem abgeschwächten Marktumfeld bei, die die gestiegenen Netzkosten und Ausgaben für die Kundenbetreuung kompensieren.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** betrug im ersten Quartal 2013 278 Mio. EUR (minus 0,7% gegenüber dem Vorjahr). Die OIBDA-Marge belief sich auf 22,6%, was einer Steigerung von 0,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Das OIBDA vor Gruppengebühren lag im Zeitraum zwischen Januar und März 2013 bei insgesamt 294 Mio. EUR (minus 0,3% im Vorjahresvergleich). Die OIBDA-Marge vor Gruppengebühren erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 23,9%. Zu diesem Ergebnis haben die Umsatzentwicklung und der Umsatzmix sowie weitere Effizienzsteigerungen beigetragen.

Die **Abschreibungen** beliefen sich im ersten Quartal 2013 auf 280 Mio. EUR und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um 4,4%. Diese Entwicklung war auf verstärkte Netzinvestitionen zurückzuführen.

Das im Zeitraum zwischen Januar und März 2013 erzielte **Betriebsergebnis** lag bei minus 2 Mio. EUR (plus 12 Mio. EUR im Vorjahr).

Der **Nettofinanzaufwand** betrug im ersten Quartal 2013 11 Mio. EUR, während im Vorjahr ein positives Finanzergebnis von 2 Mio. EUR verzeichnet wurde. Ursächlich hierfür war die im September 2012 geänderte Kapitalstruktur des Unternehmens.

Die oben genannten Entwicklungen und die Tatsache, dass im Quartal kein Ertragssteueraufwand verbucht wurde, hatten im ersten Quartal 2013 ein negatives **Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten** zur Folge (minus 13 Mio. EUR). Dagegen wurde im Vorjahr ein positiver Wert von 15 Mio. EUR ausgewiesen.

Der **Investitionsaufwand (CapEx)** betrug im ersten Quartal 146 Mio. EUR und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 9,4%. Die verstärkten Investitionen dienten dem Ausbau des LTE-Netzes zur Sicherung zukünftigen Wachstums.

Der **Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit (OIBDA-CapEx)** lag im ersten Quartal 2013 bei 133 Mio. EUR (minus 9,8%). Somit betrug der vor Dividenden erzielte Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten (FCF) <sup>5</sup> 105 Mio. EUR (plus 19,7% im Vorjahresvergleich). Das Working Capital stieg gegenüber dem gleichen Zeitraum 2012 um 44 Mio. EUR und leistete damit im ersten Quartal 2013 einen leicht negativen Wertbeitrag in Höhe von 17 Mio. EUR. Ausschlaggebend hierfür war eine Silent-Factoring-Vereinbarung, die im März für Forderungen aus „O<sub>2</sub> My Handy“-Verträgen abgeschlossen wurde.

Das Unternehmen zahlte im ersten Quartal 2013 und im gleichen Zeitraum 2012 keine Steuern und wies eine Nettozinszahlung in Höhe von 4 Mio. EUR aus (im ersten Quartal 2012 betrug der Nettozinsenertrag 3 Mio. EUR). Darüber hinaus hinterlegte das Unternehmen eine Sicherheit in Höhe von 7 Mio. EUR, die zeitanteilig aufgelöst wird.

Ende März 2013 lagen die konsolidierten Nettofinanzschulden bei 762 Mio. EUR. Dies entspricht einem Verschuldungsgrad<sup>6</sup> von 0,6x.



<sup>5</sup> Der Free Cash Flow vor Dividende wird definiert als CF aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich Working Capital, Zinszahlungen und Steuern sowie sonstiger Gebühren.

<sup>6</sup> Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch LTM OIBDA, bereinigt von ausserordentlichen Faktoren.

## ANHANG – DATENTABELLEN

### TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GRUPPE AUSGEWÄHLTE KONSOLIDIERTE FINANZKENNZAHLEN

Ungeprüfte Zahlen (Euros in Millionen)

	Januar - März		
	2013	2012	% Veränd.
Umsatzerlöse	1.230	1.258	(2,3)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	278	280	(0,7)
<i>OIBDA-Marge</i>	22,6%	22,3%	0,4%-p.
Gruppengebühren	(15)	(14)	6,2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	294	295	(0,3)
<i>OIBDA vor Gruppengebühren-Marge</i>	23,9%	23,4%	0,5%-p.
Betriebsergebnis (OI)	(2)	12	n.a.
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (1)	(13)	15	n.a.
Jahresüberschuss	(13)	120	n.a.
Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in Euros) (2)	(0,01)	0,01	n.a.
CapEx	146	133	9,4
OpCF (OIBDA-CapEx)	133	147	(9,8)
Free Cash Flow vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (3)	105	88	19,7

(1) In 2013 gibt es keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

(2) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen wurde berechnet als Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (exklusive der erworbenen eigenen Aktien) in Höhe von 1.117.001. Aus Vergleichbarkeitsgründen wurde die 2012 durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (exklusive der erworbenen eigenen Aktien) auch für das Jahr 2013 herangezogen.

(3) Der Free Cash Flow (vor Dividenden) ist definiert als CF aus der betrieblichen Tätigkeit minus Working Capital minus Zinszahlung und Steueraufwand minus andere Änderungen.

Anmerkungen:

- Die OIBDA-Marge und die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.



**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GRUPPE  
ANSCHLÜSSE**
*Ungeprüfte Zahlen (in Tausend)*

	2012				2013	% Veränd.
	März	Juni	September	Dezember	März	März'13 vs März'12
Endkundenanschlüsse	23.943	24.070	24.215	24.285	24.219	1,2
Festnetztelefonie	2.403	2.353	2.296	2.249	2.213	(7,9)
Internet und Datenanschlüsse	2.866	2.811	2.740	2.679	2.630	(8,2)
Schmalband	319	320	310	303	295	(7,6)
Breitband	2.547	2.491	2.430	2.376	2.336	(8,3)
Mobilfunkanschlüsse	18.595	18.834	19.114	19.300	19.325	3,9
Pre-paid	9.066	9.116	9.225	9.191	9.124	0,6
Post-paid	9.529	9.718	9.889	10.109	10.201	7,0
Post-paid (%)	51,2%	51,6%	51,7%	52,4%	52,8%	1,5%-p.
Smartphone Penetration (%) (1)	21,1%	22,7%	24,3%	26,4%	27,9%	6,8%-p.
Pay TV	79	73	65	57	51	(34,8)
Wholesale Anschlüsse (2)	1.059	1.089	1.105	1.088	1.113	5,1
<b>Anschlüsse gesamt</b>	<b>25.002</b>	<b>25.159</b>	<b>25.320</b>	<b>25.373</b>	<b>25.332</b>	<b>1,3</b>

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbündelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

### TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GRUPPE AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN

Ungeprüfte Zahlen

	2012				2013	%Veränd.
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q1'13 vs Q1'12
ARPU (EUR)	13,5	13,9	14,0	13,6	12,5	(7,1)
Pre-paid	5,3	5,5	5,7	5,5	5,0	(6,4)
Post-paid	21,4	21,7	21,8	21,0	19,3	(9,5)
Datentransfer ARPU (EUR)	6,0	6,1	6,2	6,2	6,1	1,2
% Anteil Datenumsatz ohne SMS	53,9%	54,9%	57,9%	59,9%	63,4%	9,5%-p.
Voice Traffic (m min)	7.365	7.399	7.228	7.528	7.444	1,1
Churn (%)	-2,4%	-2,0%	-2,1%	-2,5%	-2,4%	(0,0%-p.)
Post-paid churn (%)	-1,6%	-1,4%	-1,4%	-1,5%	-1,5%	0,2%-p.

	2012				2013	%Veränd.
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sep	Jan - Dez	Jan - März	Jan - März
ARPU (EUR)	13,5	13,7	13,8	13,8	12,5	(7,1)
Pre-paid	5,3	5,4	5,5	5,5	5,0	(6,4)
Post-paid	21,4	21,6	21,7	21,5	19,3	(9,5)
Datentransfer ARPU (EUR)	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	1,2
% Anteil Datenumsatz ohne SMS	53,9%	54,6%	55,6%	56,7%	63,4%	9,5%-p.
Voice Traffic (m min)	7.365	14.763	21.991	29.519	7.444	1,1
Churn (%)	-2,4%	-2,2%	-2,2%	-2,2%	-2,4%	(0,0%-p.)
Post-paid churn (%)	-1,6%	-1,5%	-1,5%	-1,5%	-1,5%	0,2%-p.

#### Anmerkungen:

- ARPU ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

- % Anteil Datenumsatz ohne SMS im Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

- Voice Traffic is definiert als Minuten genutzt von Unternehmenskunden, sowohl ab- als auch eingehend. Nur abgehender On-Net traffic wird berücksichtigt, inklusive Promotional Traffic. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GRUPPE  
KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
*Ungeprüfte Zahlen (Euros in Millionen)*

	Januar - März		
	2013	2012	% Veränd.
Umsatzerlöse	1.230	1.258	(2,3)
Sonstige Erträge	16	15	4,5
Betriebliche Aufwendungen	(967)	(993)	(2,6)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(502)	(507)	(1,0)
Personalaufwand	(105)	(104)	0,7
Sonstige Aufwendungen	(361)	(382)	(5,7)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	278	280	(0,7)
OIBDA-Marge	22,6%	22,3%	0,4%-p.
Abschreibungen	(280)	(268)	4,4
Betriebsergebnis (OI)	(2)	12	n.a.
Finanzergebnis	(11)	2	n.a.
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (1)	(13)	14	n.a.
Ertragsteuern	0	1	n.a.
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (1)	(13)	15	n.a.
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (1)	0	105	n.a.
Jahresüberschuss	(13)	120	n.a.
Anzahl der Aktien in Millionen (2)	1.117	1.117	n.a.
Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortzuführenden	(0,01)	0,01	n.a.

(1) In 2013 gibt es keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

(2) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen wurde berechnet als Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (exklusive der erworbenen eigenen Aktien) in Höhe von 1.117.001. Aus Vergleichbarkeitsgründen wurde die 2012 durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (exklusive der erworbenen eigenen Aktien) auch für das Jahr 2013 herangezogen.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GRUPPE  
AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE**
*Ungeprüfte Zahlen (Euros in Millionen)*

	Januar - März		
	2013	2012	% Veränd.
Umsatzerlöse	1.230	1.258	(2,3)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	914	904	1,0
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	733	758	(3,3)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	180	146	23,5
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	315	353	(10,7)
Sonstige	1	1	0,2

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GRUPPE  
KONZERNBILANZ**
*Ungeprüfte Zahlen (Euros in Millionen)*

	März 2013	Dezember 2012	% Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	7.501	7.652	(2,0)
Geschäfts- oder Firmenwert	706	706	-
Immaterielle Vermögenswerte	3.178	3.277	(3,0)
Sachanlagen	2.938	2.973	(1,2)
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	n.a.
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	97	115	(15,0)
Latente Steueransprüche	581	581	-
Kurzfristige Vermögenswerte	1.583	1.417	11,7
Vorräte	112	85	31,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.043	1.009	3,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	n.a.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	428	324	32,2
<b>Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva</b>	<b>9.083</b>	<b>9.070</b>	<b>0,1</b>
Eigenkapital	6.416	6.429	(0,2)
Gezeichnetes Kapital	1.117	1.117	-
Gewinnrücklagen	5.297	5.310	(0,2)
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	1	1	0,0
Gesamtes, auf die Telefonica Germany Gruppe entfallendes Eigenkapital	6.416	6.429	(0,2)
Langfristige Schulden	1.089	1.092	(0,2)
Langfristige verzinsliche Schulden	1.000	1.000	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8	9	(10,9)
Langfristige Rückstellungen	81	82	(2,1)
Kurzfristige Schulden	1.578	1.549	1,9
Kurzfristige verzinsliche Schulden	251	251	(0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	959	918	4,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	199	219	(9,0)
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	n.a.
Kurzfristige Rückstellungen	6	7	(12,9)
Rechnungsabgrenzungsposten	163	154	5,7
<b>Finanzdaten</b>			
Nettofinanzschulden (1)	762	842	(9,5)
Verschuldungsgrad (2)	0,6x	0,7x	(9,4)

(1) Nettofinanzschulden beinhalten alle kurz- und langfristigen zinstragenden Vermögenswerte und zinstragenden Finanzverbindlichkeiten, welche jederzeit und ohne Einschränkungen verfügbar sind. Nettofinanzschulden berechnen sich wie folgt: Langfristige verzinsliche Schulden + sonstige langfristige Leasingschulden (4.169 TEUR in 2013 und 4.985 TEUR in 2012) + kurzfristige verzinsliche Schulden + sonstige kurzfristige Leasingschulden (3.691 TEUR in 2013 und 3.964 TEUR in 2012) - sonstige langfristige "O<sub>2</sub> My Handy" Forderungen (68.620 TEUR in 2013 und 93.770 TEUR in 2012) - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch LTM OBIDA, bereinigt von ausserordentlichen Faktoren.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GRUPPE**  
**HERLEITUNG DES CASH FLOWS UND OIBDA MINUS CAPEX**
*Ungeprüfte Zahlen (Euros in Millionen)*

	2013	2012	2012
	Jan - März	Jan - Dez	Jan - März
<b>OIBDA</b>	<b>278</b>	<b>1.279</b>	<b>280</b>
- CapEx	(146)	(609)	(133)
<b>= Operating Cash Flow (OpCF)</b>	<b>133</b>	<b>670</b>	<b>147</b>
+ Silent Factoring (1)	129	302	74
-/+ Sonstige Änderungen des Working Capitals	(146)	(284)	(136)
Veränderung Working Capital	(17)	19	(61)
+/- Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	(0)	1	(1)
- Steuerzahlung	0	0	0
+ Nettozinszahlung	(4)	1	3
+ Auszahlungen für Finanzinvestitionen	(7)	(15)	0
<b>= Free Cash Flow vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (2)</b>	<b>105</b>	<b>676</b>	<b>88</b>
-/+ Eigenkapitalveränderungen (3)	0	(4.300)	0
<b>= Free Cash Flow nach Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (2)</b>	<b>105</b>	<b>(3.624)</b>	<b>88</b>
+ Free Cash Flow nach Dividendenzahlungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (2,4)	0	907	93
<b>= Gesamter Free Cash Flow nach Dividendenzahlungen</b>	<b>105</b>	<b>(2.717)</b>	<b>181</b>
Nettofinanzschulden zu Beginn der Periode	842	(4.316)	(4.316)
+ Sonstige Veränderung der Nettofinanzschulden	25	2.886	3
- Rückgang der Nettofinanzschulden durch Entkonsolidierung (54)	0	(445)	0
<b>= Nettofinanzschulden am Ende der Periode</b>	<b>762</b>	<b>842</b>	<b>(4.493)</b>

(1) Voller Effekt (kumuliert) durch Silent Factoring in Höhe von 129 Mio. EUR in 2013 und 74 Mio. EUR in 2012 (beide Transaktionen fanden im März des jeweiligen Jahres statt).

(2) In 2013 gibt es keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

(3) Vorbörsliche Dividendenzahlung in Höhe von 4,3 Mrd. EUR.

(4) Free Cash Flow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 349 Mio. EUR plus Netto Cash Flow durch den Verkauf der aufgegebenen Geschäftsbereiche in Höhe von 703 Mio. EUR minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 145 Mio. EUR. Free Cash Flow nach Dividendenzahlungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen setzt sich aus OIBDA aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von 106 Mio. EUR minus Veränderung Working Capital in Höhe von 14 Mio. EUR plus sonstige Änderungen in Höhe von 1 Mio. EUR zusammen.

(5) Verzinliche Finanzschulden in Höhe von 445 Mio. EUR von Group 3G UMTS Holding GmbH, Quam GmbH and Telefonica Global Services GmbH, Telefonica Global Roaming GmbH, Telefonica Compras Electronicas S.L.

	2013	2012	2013
	Jan - März	Jan - Dez	Jan - März
<b>= Free Cash Flow vor Dividendenzahlungen aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>105</b>	<b>676</b>	<b>88</b>
Anzahl der Aktien in Millionen	1.117	1.117	1.117
<b>= Free Cash Flow pro Aktie (EUR) (1)</b>	<b>0,09</b>	<b>0,61</b>	<b>0,08</b>

**Notes:**

(1) Zur besseren Vergleichbarkeit mit zukünftigen Finanzinformationen, wurde die 2012 durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (exklusive der erworbenen eigenen Aktien) in Höhe von 1.117.001 herangezogen und bei der Kalkulation des Free Cash Flow vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in 2012 und 2013 verwendet.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GRUPPE  
KONSOLIDIERTE NETTOFINANZSCHULDENENTWICKLUNG**
*Ungeprüfte Zahlen (Euros in Millionen)*

	März	Dezember	Differenz	% Veränd.
	2013	2012		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	428	324	104	32,2
<b>A Liquidität</b>	<b>428</b>	<b>324</b>	<b>104</b>	<b>32,2</b>
<b>B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>n.a.</b>
Kurzfristige verzinsliche Schulden	251	251	(0)	(0,0)
Sonstige kurzfristige Schulden	4	4	(0)	(6,9)
<b>C Kurzfristige Finanzschulden</b>	<b>255</b>	<b>255</b>	<b>(0)</b>	<b>(0,1)</b>
<b>D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden</b>	<b>(174)</b>	<b>(69)</b>	<b>(105)</b>	<b>n.a.</b>
<b>E Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>69</b>	<b>94</b>	<b>(25)</b>	<b>(26,8)</b>
Langfristige verzinsliche Schulden	1.000	1.000	0	n.a.
Sonstige langfristige Schulden	4	5	(1)	(16,4)
<b>F Langfristige Finanzschulden</b>	<b>1.004</b>	<b>1.005</b>	<b>(1)</b>	<b>(0,1)</b>
<b>G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden</b>	<b>936</b>	<b>911</b>	<b>24</b>	<b>2,7</b>
<b>H=D+G Nettofinanzschulden (1)</b>	<b>762</b>	<b>842</b>	<b>(80)</b>	<b>(9,5)</b>

(1) Nettofinanzschulden beinhalten alle kurz- und langfristigen zinstragenden Vermögenswerte und zinstragenden Finanzverbindlichkeiten, welche jederzeit und ohne Einschränkungen verfügbar sind. Nettofinanzschulden berechnen sich wie folgt: Langfristige verzinsliche Schulden + sonstige langfristige Leasingschulden (4.169 TEUR in 2013 und 4.985 TEUR in 2012) + kurzfristige verzinsliche Schulden + sonstige kurzfristige Leasingschulden (3.691 TEUR in 2013 und 3.964 TEUR in 2012) - sonstige langfristige "O<sub>2</sub> My Handy" Forderungen (68.620 TEUR in 2013 und 93.770 TEUR in 2012) - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

**Weitere Informationen:**

Telefonica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 23-25

80992 München

Victor J. García-Aranda, Head of Investor Relations

Marion Polzer, Manager Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

[ir-deutschland@telefonica.com](mailto:ir-deutschland@telefonica.com)
[www.telefonica.de/investor-relations](http://www.telefonica.de/investor-relations)

**Haftungsausschluss:**

Die finanziellen Informationen, die in diesem Dokument (das grundsätzlich nach IFRS-Regeln erstellt wird) enthalten sind, beziehen sich auf das Ergebnis der Periode Januar bis März 2013 und sind lediglich als vorläufige Zahlen zu verstehen. Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen kann keine Gewähr dafür geben, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile / Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Darüber hinaus sollte berücksichtigt werden, dass diese Zahlen nur vorläufigen Charakter haben. Ergebnisse der Vergangenheit bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Im gesetzlich zulässigen Rahmen geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, etwaige Korrekturen an diesen vorausschauenden Aussagen zu veröffentlichen, die in Reaktion auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation vorgenommen werden, darunter Änderungen im Geschäft oder der Erwerbsstrategie von Telefónica Deutschland oder das Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Schließlich wird darauf hingewiesen, dass weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens darstellen und nicht als Rat oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen sind. Dieses Dokument darf weder vollständig noch in Teilen als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Diese schriftlichen Unterlagen stellen insbesondere kein Angebot für den Verkauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Der Emittent oder der Anteilsinhaber, der seine Wertpapiere veräußert, hat seine Wertpapiere nicht gemäß dem US Securities Act of 1933 (in seiner jeweils gültigen Fassung) registriert und beabsichtigt weder die Registrierung noch das Angebot von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten erbeten. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.